

Die  
**Dermapteren und Orthopteren**  
**Siebenbürgens**

zusammengestellt

von

C. OTTO HERMAN,

Custos der zoolog. Abtheilung am siebenb. Landesmuseum in Klausenburg.

**Allgemeines.**

Der um die Kenntniss der europäischen Orthopteren und beziehungsweise Dermapteren\*) hochverdiente Forscher Dr. L. Heinrich Fischer war bekanntlich bestrebt, das Materiale für sein, für alle Zeiten classisches Werk „Orthoptera Europaea“ möglichst aus allen Theilen Europa's zusammen zu bringen, und so kam es, dass dem, um die Kenntniss der siebenbürgischen Fauna so hochverdienten Herrn Carl Fuss die Gelegenheit geboten war, auch siebenbürgische Formen für das angeführte Werk zur Verfügung stellen zu können. Trotz den beschränkten Verhältnissen, mit welchen Herr Carl Fuss — gleich den allermeisten vaterländischen Forschern — zu kämpfen hatte; Verhältnisse, welche nur die flüchtige Ausbeutung ganz kleiner Gebiete gestatteten, zeigte doch schon der erste Griff, dass Siebenbürgen auch rücksichtlich dieser Ordnungen seinen altbewährten Reichthum behauptet. Die mitgetheilten 38 Arten lieferten in *Thamnotrizon transsylvanicus Fischer* eine entschiedene Neuigkeit und es lag die Hoffnung nahe, dass eingehendere Forschungen diesem Resultate noch so manches Neue beifügen würden.

Die auf die Forschungen des Herrn Fuss bezüglichen literarischen Arbeiten sind zum Theile in Fischer's Werk, zum Theile in den Schriften des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften (Jahrgang IV. und VI. 1853 und 1855) niedergelegt.

In dem bedeutenden Zeitraume vom Jahre 1855 bis heute befand sich die Orthopterologie im Zustande der Ruhe.

---

\*) Die Dermapteren als deren Typus die Forficulinen gelten können, werden im Sinne Dohrn's und zwar auf Grund seiner Monographie (Stettiner Entomol. Zeitschrift) als eigene Ordnung angenommen.

Selbst Johann Friwaldszky's „Monografie der Orthopteren Ungarns“ (erschien in ungarischer Sprache, Nro. XII. der Verhandlungen der ungarischen Akademie der Wissenschaften, 1868) brachte nichts Neues für Siebenbürgen, nachdem sich dieser emsige Forscher genau an die, damals noch bestandenen politischen Landesgrenzen hielt und sich hinsichtlich Siebenbürgens damit begnügte, die von Fuss resp. Fischer ermittelten Arten und Fundorte anzudeuten.

Erst mir war es vergönnt die Vortheile, welche meine amtliche Stellung bietet, auch auf die weitere Fortführung der von Carl Fuss begonnenen Arbeit auszudehnen, — und eine Reihe sehr günstiger Umstände gestattet es schon jetzt, ein Verzeichniss herauszugeben, welches die Anzahl der bekannten Arten mehr als verdoppelt und ausserdem neue und die Landesfauna besonders charakterisirende Arten aufzählt.

Die günstigen Umstände fand ich in der höchst uneigennütigen, freundlichen Unterstützung meiner freiwilligen Schüler und zwar des Candidaten der Theologie Julius Pungur, welcher im Mittellande (Mezőség) eifrig sammelt und für die Zukunft zu den schönsten Hoffnungen berechtigt: des ev. Lehrers Carl Schuster, welcher die Fauna von Klausenburg eben so erfolgreich als ausdauernd sammelt; dann in der zuvorkommenden Weise, mit welcher mir Herr Carl Fuss sein gesammtes, zum Theile noch durch Fischer und auch durch Fieber revidirtes Materiale des südlichen Theiles von Siebenbürgen zur Verfügung stellte; vor allem aber in der edlen Liberalität, welche mir Hr. Ministerialrath und Staats-Telegrafendirektor Dr. Carl Brunner v. Wattenwyl angedeihen liess, indem er mir seine in ihrer Art einzige, classische Sammlung öffnete, in welcher ausser dem eigenen, höchst reichen Materiale noch sämtliche Typen von Fischer, Burmeister wie nicht minder solche von Charpentier und Serville vereint sind, indem er sich nicht nur die Mühe nahm mir alle Belehrung angedeihen zu lassen, sondern das so schwierige Genus *Stenobrothus* zum grössten Theil bestimmte und mir ausserdem das gesammte Materiale zu einer demnächst erscheinenden Monografie des Genus *Thamnotrizon* überliess.

Was meine eigenen Sammlungen betrifft so vereinigen sie ausserdem, um Klausenburg und in der Mezőség (Mittelland) zusammengebrachten Materiale, auch noch das Resultat einer dreimonatlichen Reise in den nordöstlichen Theil Siebenbürgens, welche ich im Vorjahre vollführte und deren östlichster Grenzpunkt der mehr als 6000' hohe Gipfel des Csalheu (bereits auf moldauischem Gebiete) war.

Wenn ich auch nicht im Entferntesten behaupten will: es sei die Orthopteren- und resp. Dermapteren-Fauna — wenn auch nur in modernem Sinne — erschöpft, so glaube ich dennoch,

dass das nachfolgende Verzeichniss genügt, diesen Theil der Fauna im Allgemeinen wieder zu geben, und einigermaßen zu charakterisiren, somit mein Unternehmen nicht unnütz ist.

\* \* \*

Wie in allen bisher aus Siebenbürgen mehr oder minder bekanntgewordenen Ordnungen, finden wir auch in der Orthopteren-Ordnung vorwiegend den südöstlichen Typus, oft aber auch den Westen überraschend vertreten. Ich führe beispielsweise nur *Gryllus frontalis* *Fieber*, *melas* *Chp.* an, denen entgegen *Gryllus burdigalensis* *Latreille*\*) steht; ebenso *Odontura modesta* *Fieb.* mit *Odontura* (*Orphania*) *denticauda* *Charp.* an. Noch viel interessanter und überraschender sind Vorkommnisse, wo die Gebirgsarten bis in die Niederungen verbreitet sind und wodurch förmliche Knotenpunkte der Formen verschiedenster Localitäten entstehen. — So treffen wir im Herzen des Landes der Mezöség, einem unbewaldeten Hügellande mit steppenartigem Charakter, neben Formen der Niederungen, wie: *Gampsocleis glabra* *Herbst*, *Stauronotus flavicosta* *Fisch.*, *Stenobothrus nigromaculatus* *H. Sch.*, solche des Gebirges, wie: *Pezotettix* *Schmidti* *Fieb.*, *Orphania denticauda* *Chp.*, *Platycleis montana* u. s. w. *Pezotettix mendax* *Fisch.* wurde bisher sogar nur in der Mezöség und im Vorgebirge des Bihar angetroffen. Andere Erscheinungen, wie scharfe Begrenzung des Vorkommens einiger Arten in benachbarten Localitäten, und im Gegensatze die sehr weite Verbreitung mancher Arten, welche in andern Faunengebieten auf bestimmte kleine Localitäten beschränkt sind, bieten dem Forscher eine reiche Quelle des Genusses und der Beobachtung. — So finden sich z. B. in dem Juragebirge der Csik-Gyergyó *Thamnotrizon similis* *Brunner*, welche Art die Thalsohle bewohnt, gegen *Thamnotrizon transsylvanicus* *Fisch.*, welche Art am Fusse der Berge bis zu deren Felsenkronen vorkommt, mit grosser Schärfe abgegrenzt, wo hingegen *Platycleis brachyptera* *L.* von der Hochebene der Gyergyó bis auf die Spitze des Csalheu, *Pezotettix Schmidti* *Fieb.* sogar von der Mezöség an bis zu dem genannten hohen Punkte verfolgt werden kann. Auf den Gipfeln dieses Gebietes finden sich *Pezotettix alpina* *Koll.* und *Schmidti* *Fieb.* gemeinschaftlich vor, *Stenobothrus lineatus* *Panz.* geht von den Niederungen bis auf die Spitzen der Hochgebirge, *Stenobothrus apricarius* *L.* und *stigmaticus* *Ramb.* behaupten die Lehne. *Crysochraon dispar* *Heyer* behauptet die Bachufer der Alpenthäler und wird auf den benachbarten Lehnen durch *Crysochraon brachypterus* *Oskay* vertreten. *Stenobothrus elegans* *Chp.* hat mit *Oedipoda coerulescens* *Fabr.* eine ungewöhnlich grosse Ver-

\*) Diese Art hat Friwaldszky nicht gefunden.

breitung durch das ganze Gebiet; *Oedipoda variabilis Pallas* in anderen Gebieten auf kleine Lokalitäten beschränkt tritt im Mittellande mit *Caloptenus italicus L.* massenhaft auf, ebenso und ebendort *Stauronotus flavicosta Fisch.* und *Stenobothrus minutus Chp.* Die in ihrer Verbreitung so interessante *Oedipoda* (*Sphingonotus Fieb.*) *coerulans L.*, welche nach Friwaldszky die Sandhügel um Pest bewohnt, fehlt dem siebenbürgischen Mittellande gänzlich, kommt aber merkwürdigerweise auf dem Gerölle des Békas im östlichen Grenzgebirge und der Szamos bei Klausenburg vor, zeigt mithin auch nach Osten dieselbe Verschiedenheit der Fundorte, welche schon aus der Aufzählung Fischer's zu entnehmen ist\*). — Ganz eigenthümlich ist das Vorkommen des *Gryllus burdigalensis Latr.*, einer Art, welche sonst vorwiegend als eine dem Westen zuneigende südliche Art bekannt war. So weit meine bisherigen Forschungen reichen, fand ich diese Art nur an einem einzigen Punkte des in vielfacher Beziehung merkwürdigen Botta-Thales\*\*) nächst Mezö-Záh, wo sich diese schöne Grille auf einer etwas morastigen, salzigen Stelle in ziemlich grosser Anzahl mit *Gryllus melas Chp.* vorfand. Nicht minder interessant ist das Vorkommen von *Gryllus frontalis Fieb.*, welche Art mehr als Laubthier gilt, um Mezö-Záh jedoch mit *Gryllus melas* an Böschungen zahlreiche Löcher gräbt und bewohnt, auch bei Klausenburg in Gemüsegärten ganz gemein ist und den gelockerten Boden zum Aufenthalt wählt. *Nemobius*-Arten wurden bis jetzt nicht gefunden.

\* \* \*

Es sei mir nun noch gestattet, der Klarstellung einiger Arten einige Worte widmen zu dürfen. Die Berichtigungen, welche frühere Publicationen betreffen, ergeben sich von selbst durch den Vergleich mit gegenwärtigem Verzeichnisse. — Es bleiben die im C. Fuss'schen Verzeichnisse (1855) angeführten Arten: *Odontura punctatissima Fischer* und *spinulicanda Ramb.* weg und kommt dafür *Od. albovittata Kollar* und *elegans Fieber* zu setzen. In geschichtlicher Beziehung ist *Pezotettix Schmidtii Fieber* interessant. Im Verzeichnisse des Herrn Fuss, welches die mir zur Einsicht übersendete Sammlung begleitete, ist diese Art als *Pezotettix Fussi Fischer* (in litteris) angeführt, woraus hervorgeht, dass Fischer diese Art unterschied, freilich erst nach erfolgter Herausgabe seines Werkes, wodurch es möglich ward, dass sie von Fieber wieder entdeckt und benannt wurde.

Gegen *Pezotettix frigida Boheman*, welche Fieber (in litteris) ebenfalls aus der Fuss'schen Sammlung bestimmt haben

\*) z. B. Gotthardsberg, Donauthal bei Wien, Athen etc.

\*\*) Unter Anderen als Standort der schönen *Paeonia tenuifolia* berühmt,

will, ergeben sich sehr gewichtige Einwendungen. Bekanntlich gehört diese Art in Mitteleuropa der Gletscherregion an, und ist weiter typisch für den hohen Norden, ihr Vorkommen in Siebenbürgen ist daher mehr als fraglich, weil die höchsten Spitzen der Gebirge des Landes die Schneeregion nicht erreichen und keine Gletscher besitzen. Auch habe ich im Jahre 1869 dieselbe Gegend\*) durchforscht, aus welcher die Fuss'schen Exemplare stammten, fand aber neben Pezot. Schmidt *Fieb.* nur Pezot. alpina *Kollar* vor. Es liegt die Vermuthung nahe, Fieber habe Pezot. alpina auf Grund der Aehnlichkeit der Färbung als frigida *Boheman* bestimmt.

Einer Berichtigung bedarf auch die im Fuss'schen Verzeichniss (1855) angeführte Art: *Thamnotrizon cinereus Zett.*, welche nach den Exemplaren, welche mir vorlagen, *Thamnotrizon austriacus Türk\*\*)* ist. Diese Art wurde bekanntlich von Fischer nicht unterschieden.

Hinsichtlich der im nachfolgenden Verzeichnisse angeführten Art: *Stenobothrus pullus Philippi* ist zu bemerken, dass dieselbe seit dem Erscheinen des Philippi'schen Werkes „*Orth. Berolinensia Dissertatio inaug. 1830*“ bereits obscur zu werden begann. Selbst Fischer (*Fieb.*) theilt die Beschreibung und Abbildung nach Philippi mit, und ebenso geschieht es bei Fischer de Waldheim (*Entomographie de la Russie etc. Orthoptera. Tom. IV. 1846—1849*) der diese Art auf Eversmans Angabe als in Russland vorkommend anführt — jedoch ebenfalls nur Philippi's Beschreibung und misslungene Abbildung reproducirt. Die Art fehlte sowohl in Brunner von Wattenwyl's Sammlung als auch in jener des kaiserl. Naturaliencabinet in Wien und ist nach brieflichen Mittheilungen A. Gerstäcker's auch in der Berliner Sammlung nicht zu finden, mithin so gut wie unbekannt; und umsomehr, als die Mängel der ersten (Philippi) Abbildung auf alle Reproduktionen und zwar, wie es immer der Fall ist, in grösserem Masse übergangen. Aus diesem Grunde finde ich es nöthig eine richtige Abbildung dieser Art diesem Verzeichnisse beizugeben.

*Stenobothrus pullus Philippi*, gehört zur Unterabtheilung c der ersten Abtheilung Fischer's:

Sectio I. Antennis subfiliformibus.

Subsectio c. Carinis pronoti lateralibus ante medium appropinquatis, distincte flexuoso angulatis, postice divergentibus.

\*) Borszék, Badeort im Nordosten des Landes.

\*\*\*) Beschrieben im IV. Bde. der Wiener entomologischen Monatschrift, 1860 pag. 85; beschrieben und abgebildet in Brunner v. Wattenwyl's *Disquisitiones orthopterologicae* Wien 1861 in den Verhandlungen der k. k. zoologischen Gesellschaft.

Im Flügel, richtiger Deckenschnitt des ♂ steht er dem *St. variabilis* zunächst, mit dem Unterschied, dass die Abstumpfung und Abschrägung viel bedeutender ist.

Diagnose: *St. fusco-badius*, capite declivi, testaceo, vertice fusco, striga pone oculos nigra; lobis deflexis vitta lata, brunnea, infra testaceis, elytris ♂ ovatis, obtusis, abdominis longitudine unicoloribus; — ♀ lanceolatis, abdomine brevioribus, vel dilatatis, longioribus; area scapulari ♂ ♀ dilatata; femoribus posticis pallidis externe fusco trivittatis, intus bivittatis; tibiis posticis tarsisque rubris, geniculis nigris; abdomine flavo. — Long. ♂ 15m.m., ♀ 24m.m.

Im Ganzen leicht zu unterscheiden, wegen der gescheckten Färbung und rothen Hinterschienen. Die ♀ kommen mit verkürzten und entwickelten Flügeldecken gleich häufig vor, in beiden Fällen sind die Flügel entsprechend entwickelt; die Art ist an den, im Verzeichnisse angegebenen Punkten durchaus nicht selten, liebt sonnige, sterile Orte, besonders Wege, springt ungemein hoch und weit. Im übrigen dürfte die beigegebene Tafel genügenden Aufschluss geben.

Was die beiden neuen *Thamnotrizon*-Arten anbelangt, so wünsche ich schon jetzt auf meine demnächst erscheinende Monografie des ganzen Genus zu verweisen und begnüge mich an dieser Stelle mit folgenden Andeutungen:

*Thamnotrizon Mikoi*\*) n. sp. steht im Allgemeinen dem *Th. apterus Fabr.* zunächst, hat aber eine weisse Stirne und unterscheidet sich von *Th. transsylvanicus Fisch.* durch den geraden Bau der Reife des ♂ und durch die geschwungene Legeröhre des ♀.

*Th. Friwaldszkyi* n. sp. lauchgrün, der Rücken selten zimmetbraun angehaucht. Auf dem Scheitel ein tiefschwarzes Doppelband, ober den Augen dessgleichen ein schwarzes Band, welches sich auch auf den Seitenlappen des Pronotum fortsetzt und ausdehnt, selten auch auf den ersten Hinterleibsring übergeht; die Flügeldecken des ♂ sehr entwickelt, bedecken reichlich zwei Drittheile des Hinterleibes. Die Legeröhre des ♀ schlank, gerade nahezu pfiemenförmig die Reife des ♂ kurz an der Stelle des Zahnes verdickt.

Es erübriget nun noch der befolgten systematischen Reihenfolge einige Worte zu widmen.

Ohne vorausgegangene Begründung und Ermächtigung kann ich hier keine Interpretation des durch Brunner v. Wattenwyl zusammengestellten und zum Theile schon im Manuscripte fertigen Systemes — welchem ich mit vollster Ueberzeugung bei-

\*) Sr. Excellenz dem Herrn Grafen Emerich v. Mikó dedicirt.

pflichte — geben, folge also in gegenwärtigem Verzeichnisse noch der Reihenfolge, wie sie Fischer begründet, und wie sie meinem Zwecke vorderhand genügt.

Abkürzungen : F = Fuss Carl,  
 P = Pungúr Julius,  
 S = Schuster Carl,  
 H = Herman Otto

als Zeichen dessen, durch wen die betreffende Art am angegebenen Orte gesammelt wurde.

## Ordo: **Dermaptera** *Dohrn.*

### 1. Genus: **Labidura** *Leach.*

1. *riparia* L. F. Hermannstadt, Salzburg.  
 H. Klausenburg.

### 2. Gen. **Labia** *Leach.*

2. *minor* L. F. Hermannstadt.  
 P. Mező-Záh.  
 H. Klausenburg.

### 3. Gen. **Forficula** *L.*

3. *biguttata* *Latr.* Salzburg.
4. *auricularia* L. F. Pestere, Kronstadt, Borszék.  
 H. Klausenburg, M.-Vásárhely, Gyergyó,  
 (Belkény), Tölgyes, Balánbánya (Csik), Parajd,  
 Szováta, Korond, Mező-Záh, Stz.-László, Szur-  
 duk, Thorda und Koppánd (Schluchten).

5. *albipennis* *Chrp.* H. Mező-Záh, Klausenburg.

### 4. Gen. **Chelidura** *Latr.*

6. *acanthopygia* *Genè,* H. Klausenburg.  
 F. Hermannstadt.

## Ordo: **Orthoptera** *Olivier.*

### 1. **Cursoria** *Latr.*

Fam. **Blattina** *Burm.*

#### 1. Gen. **Blatta** *L.*

1. *lapponica* L. F. Grossscheuern, Rothenthurm, Talmatsch,  
 Hermannstadt.  
 H. Klausenburg, Gy-Szt.-Miklos, Balán, Pa-  
 rajd, Szováta, Tölgyes, Mező-Záh.
2. *livida* *Fabr.* F. Hermannstadt (Rothberger Wald).  
 H. Klausenburg.  
 P, Mező-Záh.

2. Gen. **Aphlebia** Brunner.

3. *maculata* *Rehreb.* H. Klausenburg (Heuwiesen, Gärten).  
 4. *punctata* *Chrp.* H. Klausenburg, Mező-Záh, Kisbánya.  
 F. Margod.

3. Gen. **Periplaneta** Burm.

5. *orientalis* *L.* F. Hermannstadt\*).

2. **Gressoria** Fieber.

Fam. **Mantodea** Burm.

4. Gen. **Mantis** Burm.

6. *religiosa* *L.* F. Grossscheuern.  
 H. Klausenburg, Mező-Záh, Thorda.

3. **Saltatoria** Latr.

Fam. **Gryllodea** Burm.

5. Gen. **Xya** Latr.

7. *variegata* *Chrp.* P. Déés.

6. Gen. **Gryllotalpa** Latr.

8. *vulgaris* *Latr.* so weit cultivirter Boden anzutreffen ist.

7. Gen. **Myrmecophila** Latr.

9. *acervorum* *Panz.* F. Hermannstadt, Präsbe.

8. Gen. **Oecanthus** Serv.

10. *pellucens* *Scop.* F. Grossscheuern, Marktschelken.  
 S. Klausenbnrg.  
 H. Torda.

9. Gen. **Gryllus** Burm.

11. *burdigalensis* *Latr.* H. Mező-Záh (Botta-Thal) \*\*).

12. *frontalis* *Fieb.* H. Klausenburg, Mező-Záh.  
 P. Máros-Vásárhely.

13. *melas* *Chrp.* H. Klausenburg, Mező-Záh, Torda.

14. *campestris* *L.* F. Hermannstadt.

- H. Klausenburg, Mező-Záh, Balán.

15. *domesticus* *L.* H. Klausenburg, Csik-Szt.-Domokos.

- P. Mező-Záh.

- F. Hermannstadt.

\*) Fehlt noch in dem nördlichen Theile des Landes.

\*\*) Nach Fischer „habitat in Europa australiori,“ in Gallia meridionali: Burdigalae (Latreille), Severs (L. Dufour, Tours (Rambur); in Hispania: Carthagenae (Dr. Handschnh); in Sicilia: prope Syracusas (Dr. Zeller). In Brunner von Wattenwyls Sammlung aus Dalmatien.



Fam. Locustina *Burm.*

10. Gen. **Ephippigera** *Serv.*  
 16. *vitium* *Serv.* F. Grossscheuern, Neudorf (var. *violascens*).  
 H. Klausenburg, Torda, Szurduk.  
 P. Mező-Záh.
11. Gen. **Odontura** *Ramb.*  
 17. *denticauda* *Chrp.* F. Remete, Gelenczkő.  
 F. H. Balánbánya \*).  
 H. Piricske (Gyergyó), Klausenburg.  
 P. Mező-Záh.  
 18. *affinis* *Fieb.* H. Klausenburg.  
 19. *modesta* *Fieb.* H. Balánbánya, Verestó (Békás), Mező-  
 havas bis 4000'.  
 20. *camptoxypha* *Fieb.* F. Grossscheuern, Marpod.  
 H. Mező-Záh, Parajd, Balán, Verestó  
 (Békás), Gy.-Szt.-Miklos, Klausenburg.  
 21. *elegans* *Fieb.* \*\*) F. Grossscheuern.  
 H. Mező-Záh, Gy.-Szt.-Miklós.  
 22. *serricauda* *Fabr.* H. Balánbánya, (Csofronka Felsen)  
 Gy.-Szt.-Miklós.  
 23. *albovittatas* *Kollar.* F. Grossscheuern, Mühlbach.  
 H. Mező-Záh, Szováta, Szt.-László,  
 Torda, Koppánd, Klausenburg.  
 24. *discoidalis* *Fieb.* Nyárad-Szereda, Parajd.
12. Gen. **Phaneroptera** *Serv.*  
 25. *falcata* *Scop.* H. Mező-Záh, Torda, Klausenburg.
13. Gen. **Saga** *Chrp.*  
 26. *serrata* *Fabr.* H. Klausenburg (selten).
14. Gen. **Conocephalus** *Thunberg.*  
 27. *mandibularis* *Chrp.* F. Grossscheuern (in Fieber's Samm-  
 lung).
15. Gen. **Orchelimum** *Serv.*  
 28. *dorsale* *Latr.* H. Mező-Záh, Klausenburg.
16. Gen. **Xiphidium** *Serv.*  
 29. *fuscum* *Fabr.* H. Nyugra (unter dem Csalheu), Klau-  
 senburg, Torda.  
 30. *hastatum* *Chrp.* H. Mező-Záh.
17. Gen. **Locusta** *Serv.*  
 31. *viridissima* *L.* F. Hermannstadt.  
 H. Mező-Záh, Klausenburg, Maros-Vá-  
 sárhely, Balán, Torda.

\*) Laut mündlicher Mittheilung meines Kollegen, Kustos F. Herbich trat diese Art im Laufe des Sommers 1870 auf dem Gebiete der Gyergyó schädlich auf, so zwar, dass die Gemeinden den Vertilgungskrieg beginnen mussten. Die Art ist richtig, da mir Exemplare vorlagen.

\*\*) Für die gesammte Fauna Ungarns neu.

32. *caudata* *Chrp.* H. Klausenburg, Mező-Záh, Orotva.  
33. *cantans* *Fuessly.* F. Remete, Gelenczkő.  
H. Szováta, Balán, Nyágra.
18. Gen. **Gampsocleis** *Fieb.*  
34. *glabra* *Hbst.* H. Mező-Záh, Torda.
19. Gen. **Thamnotrizon** *Fischer.*  
35. *Friwaldszkyi* *Herm.* H. Gyergyó-Szt.-Miklós, Klausenburg.  
36. *similis* *Brunner.* H. Mező-Záh, Gyergyó-Szt.-Miklós,  
Balán, Szováta.  
37. *apterus* *Fabr.* H. Verestó am Fusse des Szuhárd.  
38. *Mikói* *Herm.* Balán.  
39. *transsylvanicus* *Fisch.* F. Rothenthurm, St.-Anna, Oláh-  
falu, Tolvajos, Borszék, Kuhhorn.  
H. Balán.  
Riess C. Piatra Iaptje.  
40. *gracils* *Br.* H. Mező-Záh, Klausenburg, Szt.-László,  
Koppánd.  
41. *austriaca* *Türk.* F. Grossscheuern.  
H. Parajd, Szováta, Verestó, Klausen-  
burg, Szt.-László, Torda.  
42. *cinereus* *Zett.* H. Parajd, Balán, Békás (Dorf), Szt.-  
László, Torda, Koppánd, Klausenburg.
20. Genus **Platycleis** *Fieb.*  
43. *grisea* *Fabr.* F. Grossscheuern.  
H. Mező-Záh, Orke, Klausenburg, Szakát,  
Szt.-László, Szurduk, Torda, Koppánd.  
44. *montana* *Koll.* P. Mező-Záh.  
45. *bicolor* *Philippi.* F. Grossscheuern.  
H. Mező-Záh, Klausenburg, Tóhát, Szo-  
váta, Tölgyes, Szt.-László, Torda.  
46. *brevipennis* *Chrp.* H. Mező-Záh, Parajd, Balán, Klau-  
senburg.  
47. *brachyptera* *L.* F. Borszék, Tihutza.  
H. Parajd, Gyergyó-Szt.-Miklós, Balán,  
Csalheu (6000').
21. Gen. **Decticus** *Serv.*  
48. *verrucivorus* *L.* Von den Niederungen bis über die Baum-  
grenze.

Fam. **Acridiodea** *Burm.*

22. Gen. **Chrysochraon** *Fisch.*  
49. *dispar* *Heyer.* H. Balán, Nyágra, Klausenburg, Torda  
(Schlucht).  
50. *brachypterus* *Ocskay.* F. Präsbe.  
H. Balán, Nyágra, Klausenburg,  
Szt.-László.

23. Gen. *Stenobothrus* *Fisch.*

51. *dectivus* *Brissont.* F. Grossscheuern.  
H. Klausenburg, Torda.
52. *elegans* *Chrp.* F. Hermannstadt, Grossscheuern.  
H. Mező-Záh, Maros-Vásárhely, Parajd,  
Balán, Gyergyó-Szt.-Miklós, Klausenburg.
53. *dorsatus* *Zett.* F. Grossscheuern.  
H. Klausenburg, Mező-Záh, Torda, Gy.-  
Szt.-Miklós, Balán, Korond, Tölgyes,  
Szt.-László.
54. *pratorum* *Fieb.* F. Grossscheuern.  
H. Klausenburg, Mező-Záh, Parajd,  
Balán.
55. *crassipes* *Ocskay.* H. Mező-Záh, Bucsin, Koppánd, Torda,  
Klausenburg.
56. *lineatus* *Panz.* F. Grossscheuern, Gírlsau.  
H. Klausenburg, Koppánd, Torda, Parajd,  
Balán, Verestó, Csalheu, Tölgyes, Gy.-  
Alfalu, Orotvathal.
57. *nigromaculatus* *Herrich Sch.* F. Grossscheuern.  
H. Mező-Záh, Torda, Klausenburg.
58. *stigmaticus* *Ramb.* H. Mező-Záh, Balán, Gy.-Szt.-Miklós,  
Parajd, Békás, Nyarád-Szereda,  
Szováta, Koppánd.
59. *viridulus* *L.* F. Oláhfalu.  
H. Szováta, Balán, Bucsin, Parajd.
60. *rufipes* *Zett.* H. Mező-Záh, Parajd, Balánbánya, Nyarád-  
Szereda, Szováta, Korond, Gy.-Szt.-  
Miklós, Gyümolcsénes, Csalheu (am  
Fusse), Torda (Schlucht).
61. *apricarius* *L.* H. Balán, Bucsin (Sattel), Vereskő, Cso-  
fronka (Felsen), Békás, Gyümolcsénes,  
Tölgyes, Torda, Klausenburg.
62. *haemorrhoidalis* *Chrp.* F. St.-Anna (am See).  
H. Gy.-Szt.-Miklós, Balán, Békás,  
Csalheu (bis zur Spitze).
63. *miniatus* *Chrp.* F. Grossscheuern.  
H. Mező-Záh, Torda.
64. *melanopterus* *F.?*  
H. Tölgyes, Békás, Nyágra.
65. *pullus* *Phil.* H. Bucsin (Sattel), Balán, Verestó.
66. *variabilis* *Fieb.* mit.
67. *biguttulus* *L.* überall verbreitet.

24. Gen. **Gomphocerus** *Auct.*  
 68. *biguttatus* *Chrp.* Torda (auf sterilen Stellen der Hügel vor der Schlucht).  
 69. *rufus* *H. Sch.* F. Grossscheuern.  
 H. Kácza (Mezőhavas), Békás, Zsedány-patak, Nyagra, Klausenburg, Torda.
25. Gen. **Stauronotus** *Fisch.*  
 70. *flavicosta* *Fisch.* F. Oláhfalú.  
 H. Mező-Záh, Klausenburg, Szt.-László, Torda.
26. Gen. **Stetheophyma** *Fisch.*  
 71. *variegatum* *Sulz.* F. Oláhfalú.  
 H. Balánybánya.
27. Gen. **Mesostethus** *Fieb.*  
 72. *grossus* *L.* F. Grossscheuern.  
 H. Klausenburg, Balán, Parajd, Gyergyó-Szt.-Miklós, Orotva, Verestó.  
 P. Mező-Záh.
28. Gen. **Epacromia** *Fisch.*  
 73. *thalassina* *Fabr.* H. Mező-Záh, Klausenburg.
29. Gen. **Parapleurus** *Fisch.*  
 74. *typus* *Fisch.* F. Grossscheuern, Marpod.
30. Gen. **Pezotettix** *Burm.*  
 75. *alpina* *Kollar.* F. Borszék.  
 H. Balánbánya, Csalheu, Klausenburg.  
 C. Riess: Pietra Iaptje.  
 76. *Schmidtii* *Fieb.* F. Boitza, Resinár, Sächsisch-Regen.  
 H. Mező-Szakál, Záh, Parajd, Szováta, Gy.-Szt.-Miklós, Balán, Orotva, Csalheu (Gipfel).  
 77. *pedestris* *L.* H. Békás, Verestó (am Fusse des Szuhárd).  
 78. *mendax* *Fisch.* H. Mező-Szakál, Szt.-László, Klausenburg.
31. Gen. **Caloptenus** *Burm.*  
 79. *italicus* *L.* F. Grossscheuern, Nendorf.  
 H. Mező-Záh, Torda, Klausenburg, Szurduk, Koppánd.
32. Gen. **Pachytylus** *Fieb.*  
 80. *migratorius* *L.* F. Hermannstadt.  
 Drei Exemplare im Museum zu Klausenburg aus dem Schwarme vom J. 1847.  
 81. *stridulus* *Fisch.* F. Grossscheuern, Marpod, Borszék, Königstein.  
 H. Mező-Záh, Parajd, Balán, Klausenburg.

33. Gen. **Oedipoda** *Latr.*

Subgen. *Sphingonotus* *Fieb.*

82. *coerulans* *Fabr.* H. Zsedánypatak, Klausenburg.

34. Gen. **Urnessa** *Stal.*

Subgen. *Ctypohippus* *Fieb.*

83. *coerulescens* *L. F.* Grossscheuern, Neudorf, Oláhfalú, Broos.

H. Klausenburg, Mező-Záh, Gyergyó-Szt.-Miklós, Torda, Felső-Füle, Kisbánya, Szurduk.

35. Gen. **Tomonotus** *Fieb.*

84. *variabilis* *Pallas.* F. Grossscheuern, Neudorf.

H. Klausenburg, Mező-Záh, Torda.

36. Gen. **Tettix** *Chrp.*

85. *subulatu* *L. F.* Girelsau, Hermannstadt, Grossscheuern.  
H. Klausenburg, Mező-Záh, M.-Vásárhely, Csalheu (am Fusse).

86. *bipunctata* *L. F.* Kerczesoara, Grossscheuern, Holzmen-  
gen, Michelsberg.

H. Klausenburg, Mező-Záh, Maros-Vásárhely, Szováta, Balánbánya (bis 4000').

87. *Schranksi* *Fieb.* F. Grossscheuern, Kerczesoara.

---

## L i t e r a t u r,

welche die Grundlage des gegenwärtigen Verzeichnisses bildet.

**Fabricius J. C.**, Entomologia systematica etc. Hafniae 1792—1798.

**Philippi Rud. Armand**, Orthoptera Berolinensia. Dissert. inaug. Berlinii 1830.

**Burmeister Dr. H.**, Handbuch der Entomologie II. Berlin 1835.

**Serville M. Audinet**, Hist. naturelle des Insectes Orthoptères. Paris 1839.

**Fischer de Waldheim Gotthelf**, Entomographie de la Russie IV. Moscou 1846—1849.

**Fischer Dr. H. L.**, Orthoptera europaea. Lipsiae 1853.

**Fieber F. X.**, Synopsis der europ. Orthopteren etc. „Lotos“ III. Jahrg. 1854

**Fuss Carl**, Beiträge zur Orthopterenfauna Siebenbürgens. In den Verhandl. des Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt 1853 und 1855.

**Türk Rudolf**, Ueber die in Oesterreich unter der Enns bis jetzt aufgefundenen Orthopteren. Wiener entom. Monatsschrift 1860.

- Brunner Dr. Carolus**, Disquisitiones orthopterologicae. Wien 1861.  
**Graber Vitus**, Die Orthopteren Tyrols. Verhandl. der k. k. zool. bot. Gesellschaft, Wien 1867.  
**Friwaldszky János**, A magyarországi egyenesröpűek magánrajza. Abhandl. der ung. Academie Nro. XII., 1868.  
**Singer Dr. Jacob**, Die Orthopteren der Regensburger Fauna. Jahresbericht des k. Lyceums in Regensburg 1869.  
**Fuss Carl**, Zur näheren Kenntniss von Myrmecophila acervorum Panz. XX. Jahrgang der Verhandl. des siebenb. Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt.
- 

### Erklärung der Tafel.

- Fig. 1. *Stenobothrus pullus* Phil. ♂  
" 2. " " " " ♂ Form mit halbentwickelten Elytren.  
" 3. ♂ von oben gesehen, zur Beurtheilung des Flügelschnittes.  
" 4. ♂ linke Flügeldecke dreimal vergrössert, zur Beurtheilung des Flügelgeäders:

$\mu$	=	Vena mediastina
$\delta$	=	" scapularis
$\varepsilon$	=	" externomedia
$\xi$	=	" subexternomedia
*	=	" intercalata
$\zeta$	=	" internomedia
$\iota$	=	" subinternomedia
$\alpha$	=	" analis.



*Stenobothrus pullus*, Philippi.

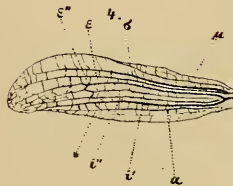
1.



2.



3.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Herman Otto

Artikel/Article: [Dermapteren und Orthopteren Siebenbürgens 30-43](#)